



Tino Christoffel

Diplomand	Tino Christoffel
Examinator	Andreas Forrer
Experte	Andreas Tenger, Wälli AG Ingenieure, Herisau, AR
Themengebiet	Verkehr
Projektpartner	Landesbauamt AI, Appenzell, AI

Kanton Appenzell Innerrhoden, Brülisauerstrasse (Steinegg bis Brülisau)

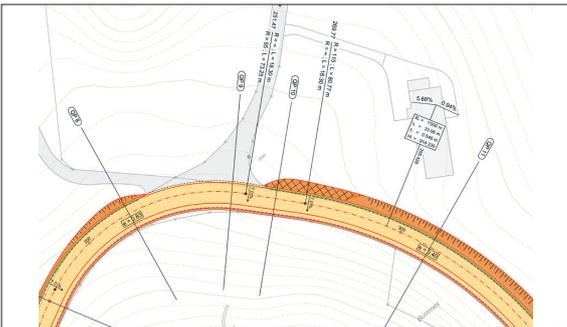
Sicherheitstechnische Untersuchung der Strecke und Erarbeitung eines Sanierungs- und Ausbaukonzeptes



Ungenügende Anhaltesichtweite der bestehenden Strasse im Bereich Böschel

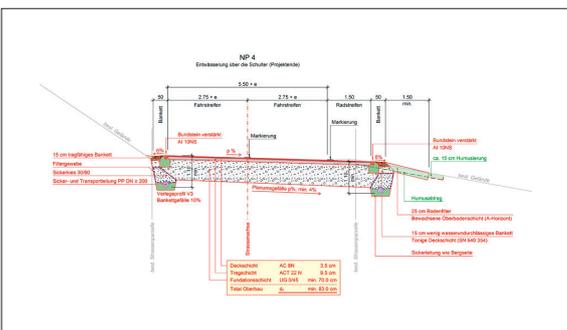
Ausgangslage: Die Brülisauerstrasse im Kanton Appenzell Innerrhoden verbindet die beiden Ortschaften Steinegg und Brülisau. Sie hat den Status einer kantonalen Nebenstrasse. Der bestehende Strassenoberbau weist teilweise ausgeprägte Schäden auf. Zudem bestehen auf der Brülisauerstrasse verschiedene Sicherheitsdefizite. Die bestehende durchschnittliche Fahrbahnbreite beträgt inklusive Bankette 7,10 m. Das geometrische Normalprofil der Strasse berücksichtigt den Langsamverkehr und den landwirtschaftlichen Verkehr nur in einem ungenügenden Masse.

Ziel der Arbeit: Ziel dieser Arbeit ist es, die bestehenden Sicherheitsdefizite der Brülisauerstrasse zu erkennen und Lösungsvorschläge für ein Sanierungsprojekt aufzuzeigen. Die Strasse ist in Bauabschnitte einzuteilen. Es ist ein Ausbaukonzept für die gesamte Strecke zu erarbeiten. Das Sanierungskonzept soll die Anliegen des Langsamverkehrs und des landwirtschaftlichen Verkehrs angemessen berücksichtigen. Dabei werden ein zweckmässiges Kosten-Nutzen-Verhältnis und ein möglichst geringer zusätzlicher Bodenbedarf angestrebt. In Absprache mit der Bauherrschaft wird ein Bauabschnitt für das Ausarbeiten eines Vorprojekts gewählt.



Situationsausschnitt des Vorprojekts

Ergebnis: Das gewählte geometrische Normalprofil der Brülisauerstrasse weist eine Fahrbahnbreite von 5,50 m für den motorisierten Individualverkehr auf. Mit dieser Breite ist ein sicheres Kreuzen eines Lastwagens mit einem Personenwagen bei einer reduzierten Begegnungsgeschwindigkeit gewährleistet. Dadurch wird auch der landwirtschaftliche Verkehr angemessen berücksichtigt. Für den Langsamverkehr ist in steigender Fahrtrichtung von Steinegg nach Brülisau ein 1,50 m breiter Fahrradstreifen vorgesehen. Dadurch wird bergwärts ein gefahrenloses Überholen der Velofahrer durch den motorisierten Verkehr ermöglicht. Im Dorf Steinegg wird das bestehende Trottoir bis in das Quartier Stompes verlängert. Diese Massnahme erhöht die Verkehrssicherheit der Passanten im Innerortsbereich. Das Vorprojekt des gewählten Abschnitts behebt verschiedene bestehende Sicherheitsdefizite der Strasse im entsprechenden Teilstück. Die Gesamtkosten des ausgewählten Bauabschnitts betragen etwa 2,2 Millionen Schweizer Franken.



Normalprofil des Vorprojekts